

12.09.13 | Münchner S-Bahnhof

Denkmal für toten Dominik Brunner eingeweiht

Vier Jahre ist es her, dass der Münchner Dominik Brunner totgeschlagen wurde, als er mehrere Kinder vor zwei Angreifern beschützen wollte. Nun wurde am S-Bahnhof Solln ein Mahnmal eingeweiht.

An die tödliche Attacke auf Dominik Brunner vor vier Jahren erinnert ein neues Mahnmal für Zivilcourage am Münchner S-Bahnhof Solln. Das Denkmal wurde am Donnerstag zum Todestag des Geschäftsmannes vor rund 120 Menschen eingeweiht.

An der Gedenkfeier nahmen FC-Bayern-Präsident Uli Hoeneß als Kuratoriumsvorsitzender der Dominik-Brunner-Stiftung und der bayerische Kultusminister Ludwig Spaenle (CSU) teil.

Brunner und seine mutige Tat dürften nicht vergessen werden, unterstrich Uli Hoeneß. Daher sei es wichtig, "dass wir zum vierten Jahrestag erneut ein Zeichen setzen können".

Bereits zweites Denkmal für Brunner

Das Mahnmal zeigt drei Menschen, die sich an den Händen halten. Es wirbt unter dem Motto "Zusammenhalt macht stark" für Zivilcourage. Geschaffen wurde es von dem niederbayerischen Künstler Stefan Rottmeier, der bereits ein Denkmal für Brunner in dessen Heimatort Ergoldsbach entworfen hat.

Kultusminister Spaenle erinnerte daran, dass Brunner mutig gehandelt hat. Sein Einschreiten verdiene größte Hochachtung. "Einfach zuschauen und geschehen lassen, das ist zu wenig", sagte Spaenle laut Redemanuskript. Der Grundstein für "das rechte Handeln" müsse in den Familien und Schulen gelegt werden.

Zwei junge Gewalttäter hatten am 12. September 2009 so brutal auf Brunner eingetreten, dass er an den Folgen starb. Der Manager hatte zuvor eine Schülergruppe in der S-Bahn vor den Angreifern geschützt.

epd/ith

© Axel Springer AG 2013. Alle Rechte vorbehalten